

## **Quellen zur Hansegeschichte im Stadtarchiv Lemgo**

### 1. Privilegien, Bündnisse, Verträge, Vereinbarungen

U 47	Edelherr Simon I. zur Lippe, der Bischof von Paderborn, die Grafen von der Mark, Arnsberg, Waldeck und Ravensberg bekunden, daß sie dem Landfrieden beigetreten sind, den der Erzbischof von Köln, die Bischöfe von Münster und Osnabrück sowie die Städte Soest, Münster und Osnabrück geschlossen haben	1338 März 22
U 69	Erzbischof Wilhelm von Köln bekundet, daß er mit den Bischöfen von Münster, Paderborn und ihren Stiften, mit dem Grafen von der Mark und den Städten Münster Soest und Dortmund einen allgemeinen Landfrieden geschlossen habe Edelherr Otto zur Lippe tritt am selben Tag dem Landfrieden bei, vgl. Lippische Regesten N.F.	1352 Okt 16
U 59	Richter, Schöffen, Rat und Bürger der Stadt Köln teilen in einem Rundschreiben an die Städte Westfalens, Preußens, Niedersachsens ( <i>Saxoniae</i> ) und Gotlands mit, daß die Gesandten der Städte von der Deutschen Hanse ihnen von den neu erteilten Privilegien in Brügge berichtet hätten. Es wäre zweckmäßig, einen ständigen Vertreter in Brügge zu haben.	o.D. (1361?, nach 1360 Juni 14?)
U 474	Vertrag zwischen Graf Otto zu Holstein und Schaumburg auf der einen Seite, den Edelherren Bernd und Simon zur Lippe und der Stadt Lemgo auf der anderen Seite: Otto steht für alle Schäden ein, die seine Mannen und Untersassen in Lippe und Lemgo anrichten. Er verspricht Beistand im Falle einer Fehde mit Minden oder mit den Herzögen von Braunschweig und Lüneburg	1441 März 24
U 619	Edelherr Bernhard VII. zur Lippe verkauft für 500 rhein. Gulden seinen Städten Lemgo, Horn, Blomberg und Detmold eine <i>gemeine Zyse und weggeld</i> , die von „Ausländern“ zum Besten der Einwohner der genannten Städte erhoben werden darf.	1468 Apr. 6
U 634	Edelherr Bernhard VII. zur Lippe schließt, zugleich für seine Mannschaft und seine Städte Lemgo, Horn, Blomberg und Detmold, mit den beiden Städten (Alt- u. Neustadt) Herford einen gegenseitigen Beistandspakt. Erwähnt werden auch die Handelswege für Kaufleute, ein Verbot des Handwerks auf dem Lande und die Freiheit, die Gerichte im jeweils anderen Territorium anzurufen	1470 Okt 31
U 743	Edelherr Bernhard VII. zur Lippe begnadet gegen Zahlung von 100 Gulden den Rat der Stadt Lemgo damit, daß in seinem Herrschaftsgebiet künftig kein Hämelsches Bier mehr eingeführt werden soll. Er selbst sowie die Flecken Alverdissen und Bartrup und die Stadt Blomberg dürfen aber zum eigenen Gebrauch dieses Bier weiter beziehen	1488 Febr. 5
U 1185	Edelherr Bernhard VIII. zur Lippe erneuert gegen „Verehrung einer namhaften Summe“ seinen Städten Lemgo, Horn, Salzuflen, Blomberg und Detmold das sog. 70jährige Privileg. Danach sind alle in Lemgo vertretenen Handwerke sowie Handel, Bierbrauen und Bäckerei zum Gelderwerb auf den Dörfern verboten (mit Ausnahmeregelungen).	1560 Aug. 24
A 9309	Das Siebzigjährige Privileg und seine Verlängerungen	16.-18. Jh.

U 1330 Graf Simon VI. zur Lippe bewilligt der Stadt Lemgo, daß ihre Bürger alle ihre außerhalb und innerhalb der Grafschaft Lippe eingekauften Güter ohne Zoll oder Weggeld in die Stadt einführen dürfen. Gleiches gilt, wenn sie ihre eigenen Waren zum Verkauf an dritte Orte bringen wollen. Dafür benötigen sie eine entsprechende Bescheinigung des Stadtsekretärs. Auf der Kirchmesse in Lage brauchen sie bis auf einen Schreckenberger an den gräflichen Zöllner kein *stedegeld* zu entrichten. Wegen der Freiheit vom *stedegeld* auf dem Markt in Wilbasen will der Graf mit dem Amtmann von Blomberg verhandeln.

### 2. Korrespondenzen

A 3314-3320	Hanseakten	1540-1669
U 1363	Brief eines in Rostock studierenden Lemgoers an seinen Großvater, den Kämmerer Engelbert Dreyer	1585 März 12
A 9331-9379	Requisitions- und Interzessionsschreiben	16.-18. Jh.
A 2140-2142	Bittschriften	16.-18. Jh.
A 6157	Steckbriefe	16.-17. Jh.

### 3. Gilden und Ämter, Handlungsbücher

A 3056-3059	Handel allgemein	16.-18. Jh.
A 377, 379-383	Kaufmannsamt: Amts-, Mitglieds-, Rechnungsbücher sowie Kopiar	14.-19. Jh.
<i>Lit.: Matrikel des Lemgoer Kaufmannsamtes 1386-1838. Geschichtl. Einleitung u. Bearb. von Hans Hoppe, Lemgo 1987 (Lippische Geschichtsquellen, Bd. 15)</i>		
A 3074-3079	Akten zum Kaufmannsamt	14.-17. Jh.
A 3084	Kaufmannsamtsrechnung mit Belegen	17. Jh.
A 373-375	Hökeramt: Amtsbuch, Amtsrechnung, Wareneingangs- u. Kontobuch	15.-17. Jh.
A 3064-3065	Akten zum Hökeramt	16.-17. Jh.
A 385	Krameramt: Amtsrechnung	1640-1654
A 3101-3103	Akten zum Krameramt	16.-17. Jh.
A 3135-3136	Legge, Leinen- und Garnhandel	16.-17. Jh.
A 3148	Leineweberamt	17.-19. Jh.
A 3219-3220	Wand- oder Tuchmacheramt	16.-17. Jh.
A 3234-3235	Ämter und Zünfte allgemein	16.-18. Jh.
A 3149-3150	Marktwesen allgemein	16.-18. Jh.

Ins 16. oder 17. Jh. gehen auch die Akten zu folgenden Ämtern zurück: Bäcker, Barbierer und Chirurgen, Baumseidenmacher, Brauer, Buchdrucker, Färber, Goldschmiede und Glaser, Hutmacher, Knochenhauer, Kupferschmiede, Kürschner, Maurer- und Zimmerleute, Sattler und Riemer, Schmiede, Schneider, Schuster und Löhner, Tischler.

Im Urkundenbestand sind verschiedene Amtsbriefe erhalten, die in der Regel ins 15. Jh. zurückgehen. Sie wurden von Hans Hoppe transskribiert und in alphabetischer Reihenfolge in zwei Klemmmappen zusammengestellt.

S 39	Handlungsbuch anonym	1619-1621
S 1 – S 5	Handlungsbücher Brutlacht und Schilling	1567-1652
S 20	Handlungsbuch Johann Goeden	1621-1637
S 13 – S 14	Handlungsbücher Johann und Franz Rottmann	1638-1704
S 6 – S 9 M 1266	Handlungsbücher Ernst Christian Bömer Darin: Ältere Bruchstücke 1637-1664	1704-1731

*Lit.: Friedrich-Wilhelm Hemann: Handlungsbücher westfälischer Kaufleute aus dem 16. und 17. Jahrhundert, in: Kaufleute in Europa. Handelshäuser und ihre Überlieferung in vor- und frühindustrieller Zeit. Hrsg. von Jochen Hoock und Wilfried Reininghaus, Dortmund 1997, S. 35-50.*

#### 4. Schuldsachen

U 61	„Schadloshaltungsurkunde“ (Bürgschaft) in/aus: Lübeck	1350 Nov. 24
U 130	„ : Gotland	1369 April 17
U 132	„ : Lübeck	1369 Juli 8
U 138	„ : Thorn	1370 Juli 24
U 191	„ : Stralsund	1384 März 7
U 192	„ : Kulm	1387 Juli 9
U 198	„ : Gotland	1389 Nov. 29
U 202	„ : Lübeck	1390 Jan. 25
U 209	„ : Stockholm	1392 Juli 4
U 291	„ : Stockholm	1419 Juni 3
U 343	„ : Brügge	1431 Jan. 18
U 375	„ : Werl	1435 Mai 2
U 416	„ : Königsberg i.Pr.	1440 März 12
U 430	„ : Soest	1442 Nov. 26
U 456	„ : Danzig	1445 April 4
U 1340	„ : Frankfurt a.O.	1581 Mai 24

Vgl. auch unter Testamente, Nachlässe, Erbschaften, Hergewede und Gerade

U 1518	Dr. Werner Cruwel, „mercator nationis Hanseaticae“ aus Antwerpen zahlt eine Schuld seines Vaters an Daniel van Pelcquen, Abschrift „Traductum ex lingua Brabantica“	1606
A 2461-2462, A 10808-809, A 10812, A 10845	Arreste, Bürgschaften, Schuldsachen	16.-19. Jh.
A 4886-5253	Konkurse	16.-19. Jh.
A 9670-9671	Subhastationen	16.-17. Jh.
A 2	Stadtzinsen	1621
A 9446-9651, A 10789-792, A 10796-806, A 10822-823	Stadtschulden	16.-18. Jh.

Zu Stadtschulden vgl. auch den Urkundenbestand, vor allem 16. und 17. Jh.

5. Steuerregister

U 747	Schoßregister	1488
A 81	Schoßregister	1576-1626
A 2290-2292	Schoß-/Schatzregister (mit Lücken)	16.-17. Jh.
A 2293	Schreckenberger Schoßregister (mit Lücken)	1626-1701
A 2	Collectenbuch	1626
A 2294-2296	Collectenrollen/-rechnungen	1626-1669
A 2303-2304, A 2342-2378	Contributionen	1623-1707
A 2319-2320	Vihschatzregister	1628-1699
A 2445	Landschatz	1583-1712
A 2440-2441	Türkensteuer	16.-17. Jh.
A 2442-2445	Kreis- und Subsidiengelder	16.-17. Jh.
A 2447	Kammergerichts- und Hofgerichtssteuer	16.-18. Jh.

6. Zoll und Akzise

A 95-96	Akzise	1632, 1637-1640
A 452-472	Mühlen- und Brau-(Pfannen-)Akzise (mit Lücken)	1635-1651
A 10261-284, A 10502-510	Akziserechnungen, Wegegeld, Zoll	1631-1698

Z. Testamente, Nachlässe, Erbschaften, Hergewede und Gerade

U 102 ... U 1640	51 Urkunden betr. Testamente, Erb- und Nachlaßangelegenheiten, Hergewede und Gerade	1363 Mai 5 ... 1623 April 10
S 62 u. 64 (= K 21)	Stadtbuch, S. 187: Zuversichtsbrief für die Gebrüder von Donop wegen Erbe des in Reval verstorbenen Johann Eylerden	1535 Aug. 8
A 2504-2506	Brautschatz, Hergewede und Gerade	1545-1728
A 5771-6152	Nachlässe, Testamente, Erbschaften	16.-19. Jh.

15. September 2003

Dr. Gisela Wilbertz, Stadtarchiv Lemgo